



Open-Air-Atmosphäre auf dem Afraberg: Beim „Acoustic Livingroom Festival“ feiern und tanzen die Besucher bis spät in die Nacht (links). Das Rap-Duo Kleister (oben), die Alt-Rocker der Sex Kittels (unten links) sowie die Band Joe Leviosa (unten rechts) sorgen für den entsprechenden Sound. Fotos: Mathias Wild

Tanzen unter Sternen

Musik bis tief in die Nacht und auf einem der schönsten Plätze, die Kaufbeuren im Sommer zu bieten hat - das „Acoustic Livingroom Festival“ begeistert die Besucher.

Von Mathias Wild

Kaufbeuren Tanzen unter dem Sternenzelt, Livemusik bis tief in die Nacht - beim „Acoustic Livingroom Festival“ in Kaufbeuren feierten an zwei Abenden jeweils gut 300 Musikbegeisterte oberhalb der Altstadt. Den idyllischen Garten des Cafés am Fünfknopturm hatten die Macher um Bastian Mögele und Markus Knobloch wieder ein Wochenende lang zur heimeligen Festival-Arena verwandelt. Der Name ist bei dieser Veranstaltung Programm. Auf bequemen Sesseln und Sofas konnten es sich die Besucher und Besucherinnen bequem machen, Teppiche, Stehlampen und Nierentische versprühten nostalgisches Wohnzimmer-Flair. Bunte Lampionketten sorgten für die passende Atmosphäre, darüber nur der Sommernachtshimmel.

Noch nicht einmal der EM-Fußball-Kracher am frühen Freitagabend tat der Stimmung einen Ab-

bruch, obwohl die Veranstalter vorsorglich Fernseher für die Übertragung des Viertelfinalspiels der Deutschen gegen die Auswahl aus Spanien aufgestellt hatten.

Die Musik stand eindeutig im Mittelpunkt. Spätestens als Kleister die Bühne betraten, hielt es keinen mehr auf den Sofas. Bei dem Allgäu-Rap-Duo verschmelzen Heimatgefühl und Weltoffenheit zu einer wortgewaltigen Melange. Der gebürtige Mindelheimer Johannes Fässler tanzte und hüpfte derart extatisch über die Bühne und durchs Publikum, dass man meinen konnte, er habe Sprungfedern unter den Ringelsocken. Für die passenden Beats und Loops sorgte sein Bandpartner Lukas Derungs.

Zuvor machten Daniel Avens, Da Schorsch I und da Anderl sowie Loenslowrider und Band den Auftakt. Deutlich gitarrenlastigere Klänge schlugen die Headliner am ersten Abend, Joe Leviosa, an. Bereits zum siebten oder achten

Mal fand die Veranstaltung statt. So genau wissen das die Macher spontan gar nicht mehr. Zwölf Bands traten an den beiden Tagen auf.

Alle Künstler verzichteten auf ihre Gagen. Auch die rund 15 Helfer arbeiteten allesamt ehrenamtlich. Der Reinerlös kommt der Kaufbeurer Hilfsorganisation ZimRelief zugute, erklärt deren Vorsitzender Bastian Mögele. ZimRelief ist ein gemeinnütziger Verein, der soziale Projekte im südafrikanischen Staat Simbabwe fördert. Diesmal soll ein Integrationskindergarten mit Schule für Gehörlose unterstützt werden. Besonders der Samstag habe sich zu einem echten Familientag entwickelt, verrät der Organisator. „Da kommen alle mit Picknickdecken, und wir haben eine Spielecke eingerichtet.“

„Es war so wunderschön, die Leute waren alle gut drauf, keine Stinkstiefel dabei, einfach toll“, fasste Gerhard Grieger die Stim-

mung zusammen. Für den Wirt des Cafés am Fünfknopturm ist es selbstverständlich, seinen Garten für das Festival zu öffnen. „Geiles Wetter, super Musik und eine megaentspannte Atmosphäre“, fand eine Besucherin am Freitagabend.

Dass Alter nicht vor Rockbarkeit schützt, stellten am Samstagabend eindrucksvoll die Sex Kittels unter Beweis. In knallbunten Anzügen ließen die Rock-Rentner um Frontmann Bertram Sellner einen 70er- und 80er-Kracher nach dem anderen auf das begeisterte Publikum los. Niemanden störte, dass es an diesem Abend bereits früh zu regnen begonnen hatte und immer wieder Tropfen vom Himmel fielen. Den Schlussakkord zu dieser gelungenen Veranstaltung lieferten die Ska-Punks von The Passive Fists, nachdem zuvor die Ben Beuker Band, die Roundhouse Allstars & The Bloody Mullans, The Körts, Melting Pot und Aerosol den Afraberg zum Klingen gebracht hatten.